

Niederschrift Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

Sitzungstermin: Mittwoch, 05.11.2008
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:12 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende

Pohlmann, Marianne

SPD-Fraktion

Bamminger, Berendine
Davids, Walter
Scheffel, Enno
Stöhr, Friedrich
Wessels, Johann

CDU-Fraktion

Bongartz, Helmut für Carmen Verlee
Odinga, Hinrich

FDP-Fraktion

Fooker, Ralf
Hoofdmann, Erwin

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Schild, Walter für Wulf-Dieter Stolz

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat

Graf, Wilfried

Beratende Mitglieder

Tuitje, Ingo Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr

Verwaltungsvorstand

Lutz, Martin Erster Stadtrat

von der Verwaltung

Ahten, Okko
Grendel, Volker
Lenz, Bernd
Wilhaus, Rewert bis 18:10 Uhr
Heinks, Andree
Post, Hinrich
Tuitjer, Berthold
Waldeck, Thomas bis 17:40 Uhr
Protokollführung
Onnenga, Olga

Gast

Oldiges, Ann Leiterin des Polizeikommissariates Emden

Niederschrift Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Pohlmann eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt die anwesenden Bürger sowie Herrn Meiborg von der Ostfriesen-Zeitung und Herrn Voitel von der Emdener Zeitung. Außerdem begrüßt sie die neue Leiterin des Polizeikommissariates Emden, Frau Ann Oldiges und als vortragenden Gutachter zum TOP 10 Herrn Krause von der Firma Linne & Krause.

Beschluss:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Pohlmann stellt fest, dass die Einladung fristgerecht zugestellt wurde. Sie schlägt vor, den TOP 10 – Vorlage Nr. 15/0902 „Gutachten zur Überprüfung der Funktionstüchtigkeit des Taxengewerbes“ - der Beratung des TOP 5 voranzustellen, da beide Punkte im unmittelbaren Zusammenhang stünden. Die Ausschussmitglieder stimmen zu.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 7 über die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 27.08.2008 -öffentlicher Teil-

Beschluss:

Der öffentliche Teil der Niederschrift Nr. 7 über die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 27.08.2008 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Frau Pohlmann macht die anwesenden Bürger darauf aufmerksam, dass sie nur jetzt Fragen zu Tagesordnungspunkten vorbringen könnten, während der Beratung der Punkte sei dies nicht mehr erlaubt.

Von den Bürgern werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 13. Änderung der Verordnung über Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen im Gelegenheitsverkehr mit Taxen in der Stadt Emden
Vorlage: 15/0903

Nach Vorstellung des Gutachtens zur Überprüfung der Funktionstüchtigkeit des Taxengewerbes durch den Gutachter, Herrn Krause, erläutert **Herr Waldeck** die Vorlage und bemerkt, dass bei einem Tarifvergleich mit Kommunen gleicher Größe festgestellt wurde, dass alle bereits die Tarife erhöht hätten, bzw. dies im 2. Halbjahr 2008 beabsichtigen. Der Gesamtverband Niedersachsen habe den Antrag mit gestiegenen Energiekosten sowie mit gestiegenen Kosten bei Versicherungen und beim Beschaffen von Fahrzeuersatzteilen begründet.

Beschluss:

Die der Vorlage Nr. 15/0903 als Anlage beigefügte 13. Änderung der „Verordnung über Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen im Gelegenheitsverkehr mit Taxen in der Stadt Emden vom 15. November 1971“ wird beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Neufassung der Satzung über die Sondernutzung an Ortsstraßen und Ortsdurchfahrten in der Stadt Emden
Vorlage: 15/0916

Frau Pohlmann schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 6 und 7 mit der Vorlagen - Nr. 916 „Neufassung der Satzung über die Sondernutzung an Ortsstraßen und Ortsdurchfahrten“ und der Nr. 15/904 „Neufassung der Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt Emden“ wegen ihrer sachlichen Zusammengehörigkeit zusammen zu beraten.

Die Mitglieder des Ausschusses sind einverstanden.

In seinen Ergänzungen zu den Vorlagen bemerkt **Herr Post**, Auslöser für die Neufassungen der Satzungen seien die häufigen Beschwerden wegen der Überschreitungen bzw. Ausweitungen hinsichtlich der erlaubnisfreien Sondernutzungen im klassischen 1-m-Bereich. Durch Streichung des erlaubnisfreien 1-m-Bereiches aus der Satzung erhoffe sich die Verwaltung eine bessere Möglichkeit der Überwachung der Probleme.

Ein Vergleich der Gebührenhöhe mit anderen Kommunen im Umland habe gezeigt, dass der Tarif der Stadt Emden selbst nach der vorgeschlagenen Anpassung unter deren Niveau liege.

Niederschrift Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

Im Rahmen der Neufassung könnten auch die derzeit noch gültigen DM-Beträge auf die neue Währung angepasst werden.

Herr Hoofdmann beantragt seitens der FDP, die beiden Vorlagen zur Beratung an die Fraktion zu weisen.

Herr Davids stellt ebenfalls den Antrag für die SPD.

Herr Bongartz regt an, die Vorlagen nach Erörterung in den Fraktionen direkt im Verwaltungsausschuss zu beraten, um den Rat am 4.12.2008 noch zu erreichen.

Die Mitglieder stimmen der Zuweisung an die Fraktionen und der Beratungsfolge zu.

Beschluss: Verweisung an die Fraktionen

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Neufassung der Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt Emden
Vorlage: 15/0904

Beschluss: Verweisung an die Fraktionen

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2009
Vorlage: 15/0887

Frau Pohlmann schlägt vor, dass auch die Tagesordnungspunkte 8 und 9 die Vorlage Nr. 887 „Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2009“ und Nr. 888 „Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden und der Betriebe 836 Rettungsdienst sowie 806 Gebäudemanagement bis 2012“ –wie in den Vorjahren auch- zusammen beraten werden sollten. Die Mitglieder des Ausschusses sind damit einverstanden.

Frau Pohlmann bittet **Herrn Ahten** um Vortrag.

Herr Ahten erläutert die Veränderungen des Haushaltsentwurfes 2009 gegenüber dem Vorjahr. Bei den Ausgaben ergebe sich eine Steigerung um ca. 333.000 Euro. Ursächlich dafür seien die Auswirkungen der Tarifrunde 2008 sowie die EU-Arbeitszeitrichtlinie zur Arbeitszeit hauptberuflicher Feuerwehrleute.

Die Erlöse verringerten sich per Saldo um ca. 28.000 Euro, da bei den Bußgeldern aufgrund rückläufiger Fallzahlen ein Einnahmerückgang um ca. 130.000 Euro erwartet werde. Mehreinnahmen an anderer Stelle, z.B. bei den Verwaltungsgebühren, könnten diesen Ausfall nicht kompensieren.

Niederschrift Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

Oberziele des Fachbereiches, die mit den städtischen TOP-Zielen korrelierten, seien:

1. Optimierungen im Bereich der Allgemeinen Gefahrenabwehr
2. Maßnahmen zur Unterstützung des subjektiven Sicherheitsempfindens in der Stadt Emden
3. Entwicklung des Bereiches Bürgerservice, E-Government.

Diese Handlungsfelder seien im Jahresverlauf 2009 von den Fachdiensten des Fachbereiches 400 durch entsprechende Aktivitäten zu füllen. Nachfolgende Arbeitsziele seien bereits konkret vereinbart:

1. Ganzjährige Fortführung des City-Ordnungsdienstes in jahreszeitlich unterschiedlicher personeller Besetzung
2. Anteile aus dem Bußgeldaufkommen werden zur Finanzierung eines Seminarangebotes (Fahrsicherheitstraining) für Fahranfänger in der Stadt Emden verwendet
3. Implementierung eines EDV-Programms zur elektronischen Fundsachenverwaltung, Onlineverwertung und nutzerfreundlicher Webapplikation
4. Optimierung des Krisenmanagements durch jährliche Übungen der Krisenstäbe und konzeptionelle Ergänzung der Sachausstattung

Herr Lutz bemerkt zum Gesamthaushalt des Jahres 2009, dass sich die Summe der Gewerbesteuer bis zum Jahresende schätzungsweise auf 40 Millionen Euro belaufen werde. Der Bund der Steuerzahler habe die Gewerbesteuererinnahmen in Niedersachsen pro Stadt auf jeden Einwohner umgerechnet und dafür den Zeitraum des ersten Halbjahres berücksichtigt. Für Emden belaufe sich die errechnete Summe pro Einwohner per 30.06.2008 auf 354,10 €. Im Haushalt stehe eine Summe von 812 € pro Emden für das gesamte Jahr. Die positive Entwicklung der städtischen Einnahmen werde auch für das Haushaltsjahr 2009 angenommen, wobei die weltweite Finanzkrise selbstverständlich auch Risiken für die Stadt Emden mit sich bringen könne.

Herr Lutz weist darauf hin, dass der Fachbereich in erster Linie Pflichtaufgaben zu erledigen habe. Mehreinnahmen bei den Bußgeldern sollten im Bereich der Verkehrserziehung für Fahrsicherheitstrainings der Fahranfänger im Jahr 2009 zur Verfügung gestellt werden. Bei der Feuerwehr würden entsprechend dem fortgeschriebenen Fahrzeugkonzept, Fahrzeuge und technische Geräte berücksichtigt werden.

Herr Bongartz stellt den Antrag, die Vorlagen zur Beratung in die Fraktionen zu weisen. Die anderen Fraktionen folgen dem Antrag.

Lobenswert findet **Herr Bongartz**, dass Überschüsse aus den Bußgelderlösen für Fahrsicherheitstrainings von Fahranfängern zur Verfügung gestellt werden sollten. Den Vorstoß der Verwaltung finde er vorbildlich und bedanke sich dafür.

Beschluss: Verweisung an die Fraktionen

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

TOP 9 Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden und der Betriebe 836
Rettungsdienst sowie 806 Gebäudemanagement bis 2012
Vorlage: 15/0888

Beschluss: Verweisung an die Fraktionen

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 10 Gutachten zur Überprüfung der Funktionstüchtigkeit des Taxengewerbes
Vorlage: 15/0902

Herr Krause vom Marketing-Büro Linne & Krause, Hamburg stellt das Ergebnis einer Überprüfung der Funktionstüchtigkeit des Taxengewerbes in Emden vor. Im Erhebungszeitraum von Januar bis zum September 2008 wurde eine Befragung durchgeführt, an der sich alle 45 Konzessionäre beteiligten. Nach Auswertung der Daten wurde für Emden ein außergewöhnlich hohes und schützenswertes Legalitätsniveau festgestellt. Fast alle Betriebe hätten plausible Angaben zu ihren Umsätzen gemacht, was in anderen Städten wesentlich schlechter sei. Die Einsatzzeiten lägen bei den Emdener Taxen jedoch im Schnitt bei 96 Stunden in der Woche. Als problematisch bezeichnet er allerdings das relativ hohe Alter der Fahrzeuge, das im Schnitt bei 5,6 Jahren liege. Daraus sei deutlich zu erkennen, dass in einer Zeit zurückgehender Einnahmen nicht mehr viel investiert werde. Der Umsatz pro Jahr und Fahrzeuge liege in Emden zurzeit zwischen 54.000 und 62.000 €, die Kosten pro Taxi im Schnitt bei 48.000 €, somit sei das Emdener Taxigewerbe wirtschaftlich gesund.

Frau Pohlmann dankt Herrn Krause für die Vorstellung des Gutachtens.

Herr Grendel stellt klar, dass der Emdener Markt geschützt werden müsse. Um auch im Hinblick darauf die wirtschaftliche Lage stabil zu erhalten, werden die Stadt Emden zunächst keine der zurückgegebenen Konzessionen wieder ausgeben. Erst, wenn festgestellt werde, dass der Markt hinsichtlich der Einnahmesituation konstant geblieben sei, könne über eine Wiederausgabe einer der drei zurückgegebenen Konzessionen entschieden werden.

Herr Bongartz erwähnt, er sei zunächst verwundert gewesen, dass zur Feststellung der Funktionstüchtigkeit des Taxengewerbes ein Gutachten in Auftrag gegeben worden sei. Jetzt sei er überrascht über das Ergebnis, welches eine hervorragende Grundlage für künftige Entscheidungen bilde.

Auf Fragen von **Herrn Odinga** und **Herrn Wessels** erläutert **Herr Grendel**, dass die Rückgabe von Konzessionen sehr selten geschehe, in der Regel würden die Geschäftsbetriebe insgesamt verkauft. **Herr Krause** ergänzt, rechtlich sei es so, dass nur Wagen und Unternehmen, nicht aber Konzessionen verkauft werden könnten.

Herr Waldeck antwortet auf die Frage von **Herrn Schild**, dass für jedes Taxi eine Konzession benötigt werde.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

TOP 11 Fußgängersignalanlage Wolfsburger Straße
Vorlage: 15/0909

Herr Tuitjer ergänzt die Vorlage und bemerkt, dass nach Abwägung aller Vor- und Nachteile die sich während der Testphase gezeigt hätten, sowie nach Diskussionen in der Verkehrskonferenz und auf Grund der vielen Beschwerden, die Verwaltung zu dem Ergebnis gekommen sei, eine Fußgängerlichtsignalanlage (FGLSA) in der Wolfsburger Straße nicht zu befürworten.

Herr Fooken verweist auf sehr viele brenzlige Situationen für Fußgänger und Fahrradfahrer, besonders aber auf die Gefährdung von Kindern und Jugendlichen, die auf ihrem Schulweg bzw. zum Sportplatz an dieser Stelle die Wolfsburger Straße queren müssten. Im Gegensatz zur Verwaltung habe er viele positive Meldungen aus Wybelsum und Larrelt bekommen. Nach seiner Ansicht hätte die Testphase anders verlaufen müssen. So sei z.B. die Grünphase für Fußgänger und Radfahrer viel zu lang geschaltet gewesen; dafür die Anforderungszeit zwischen 2 Grünphasen viel zu kurz, so dass sich zwangsläufig Autoschlangen bilden mussten.

Herr Odinga berichtigt **Herrn Fooken** und erklärt, Schüler müssten die Wolfsburger Straße nicht queren, dabei verweist er auf die Ampeln in Höhe der Batterie und am DOC-Center. Er sei der Meinung, die Verwaltung habe richtig entschieden.

Herr Grendel bestätigt, dass er bereits im Vorfeld wiederholt auf die Folgen der FGLSA für den VW-Verkehr hingewiesen habe, dennoch sei die Verwaltung bei der Teststellung offen und objektiv an das Projekt herangegangen. Erwartungsgemäß hätten sehr viele VW-Mitarbeiter und der Werksschutz die FGLSA kritisiert.

Das heute vorgestellte Ergebnis sei jedoch erst nach Abwägung aller Vor- und Nachteile in der Verkehrskonferenz erarbeitet worden. Er macht deutlich, dass durch die neuinstallierte Lichtsignalanlage am Spiekerburger Weg der Schulweg aus Richtung Wybelsum gesichert werde und nicht über die Wolfsburger Straße führe.

Herr Wessels findet es zwar schade, dass die Ampel nicht aufgestellt werde, sieht das Problem der Querung für Radfahrer und Fußgänger aber auch nur zu den Zeiten des Schichtwechsels bei VW.

Herr Davids kann die Entscheidung der Verwaltung gut verstehen, zumal der Schulweg erst durch die neue Ampelanlage Spiekerburger Weg gesichert wurde.

Herr Bongartz deutet darauf hin, dass die Schlafampel an der Larrelter Batterie nur wegen der Sicherung des Schulweges installiert wurde, obwohl die Querungszahlen knapp ausreichten. Die Ampel an der Wolfsburger Straße war ein Test, die Verwaltung sei verantwortungsbewusst vorgegangen. Der Abwägungsprozess habe ergeben, dass hier eine Ampel nicht sinnvoll ist. Die Wolfsburger Straße sei nun einmal Zu- und Abfahrt zum Volkswagenwerk, dem größten Arbeitgeber der Umgebung. Schüler müssten die Wolfsburger Straße nicht queren, sondern sollten den ausgewiesenen Schulweg nutzen. Er könne nichts erkennen, was an der Verwaltungsentscheidung zu kritisieren wäre.

Herr Lutz dankt für das Lob. Bei der Entscheidung über die Ampelanlage handele es sich um Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises. Es wurde ein Antrag gestellt, die Verwaltung sei tätig geworden; es habe eine Testphase stattgefunden und das Ergebnis stehe nun fest.

Herr Tuitjer verweist nochmals auf die vielen Kritiken durch VW-Mitarbeiter bei der Testphase. Des Weiteren habe man bei verdeckten Beobachtungen eine häufige Missachtung des Rotlich-

Niederschrift Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

tes an der Ampel festgestellt. Bei weniger Verkehr wurde ohne Inanspruchnahme der Ampel die Wolfsburger Straße durch Radfahrer überquert.

Herr Graf hält eine Ampel für nicht erforderlich.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

TOP 12 Geschwindigkeitstafeln;
 - Antrag der FDP-Fraktion vom 06.08.2008
 Vorlage: 15/0805/1

Für die FDP-Fraktion wurde der Antrag durch die Mitteilungsvorlage ausreichend beantwortet.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 13 Busparkplätze;
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 13.08.2008
 Vorlage: 15/0905

Herr Bongartz begründet den Antrag der CDU-Fraktion damit, dass die Lösung für den Wegfall der Busparkplätze in der Emsmauerstraße überhaupt nicht zufriedenstellend sei. Die Busse nunmehr in der Martin-Faber-Straße oder an dem „Neuen Verwaltungsgebäude“ unterzubringen sei nicht optimal bzw. zu weit vom Zentrum entfernt. Es müssten andere Möglichkeiten gefunden werden. So schlage er z.B. die Fläche bei der „Alten Post“ als Möglichkeit vor, ältere Menschen müssten dann nur kurze Wege ins Zentrum zurücklegen.

Herr Grendel erinnert daran, dass die Emsmauerstraße nur als Notlösung für den Wegfall der Busparkplätze am Hafentor gedacht war. Es wurde versucht, eine Lösung durch das Parken am Verwaltungsgebäude III zu schaffen. Damit ältere Menschen in der City aussteigen können, gebe es die Möglichkeit zum kurzen Halten für Busse am Hafentor. **Herr Grendel** berichtet, dass örtliche Busunternehmer ihn angesprochen und bemerkt hätten, dass in anderen Städten dies auch so gehandhabt werde und die Busse weit außerhalb der Innenstadt parken müssten. Es wurden in der Martin-Faber-Straße für 2 Busse Parkmöglichkeiten geschaffen, nach dem Wegfall der Parkplätze für PKW würde das Einparken dort noch erleichtert. Für vier Busse bestehe eine Möglichkeit zum Parken in der Hammerstraße, ebenso gebe es in den Gewerbegebieten Möglichkeiten für Busse zum Parken.

Die CDU werde nach weiteren Möglichkeiten zum Parken für Reisebusse in der Innenstadt suchen, erklärt **Herr Bongartz**.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

TOP 14 Erfahrungsbericht TraffiTower;
- Anfrage der FDP-Fraktion vom 14.08.2008
Vorlage: 15/0908

Für die FDP-Fraktion ist der Antrag durch die Mitteilungsvorlage ausreichend beantwortet.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 15 Verkehrsberuhigung auf der Petkumer Straße - Stadtteil Friesland;
- Antrag der FDP Fraktion vom 16.09.2008
Vorlage: 15/0910

Herr Grendel weist eingangs darauf hin, dass weder im Haushalt 2009 noch in der mittelfristigen Finanzplanung Mittel für die Anschaffung eines Überwachungsgerätes zur Verfügung stehen. Weiter stellt er ergänzend zur Vorlage fest, dass die Verkehrsberuhigung in Friesland ein sehr ernstes Thema sei. Das Problem des hohen Verkehrsaufkommens mit sehr vielen LKW's könne langfristig nur durch die Umgehungsstraße gelöst werden.

Da für die Rotlichtüberwachung und die Überwachung mittels TraffiTower - aus den in der Vorlage genannten Gründen - keine günstige Prognose gegeben werden kann, schlägt er als Alternative das Messgerät Vitronic vor, das diesem Jahr zugelassen wurde. Obwohl dieses Gerät mit 80.000,--€ teurer als die TraffiTower sei, wäre es für das Problem in Friesland am Besten geeignet, da es ohne bauliche Sanierung der Straße auf einer Verkehrsinsel installiert werden und im Wechsel beide Richtungen überwachen könne. Ein weiterer Vorteil wäre, dass diese Messanlage z.B. nach Fertigstellung der Umgehung an einen anderen Ort eingesetzt werden könnte. Eine zweite Messeinheit zur gleichzeitigen Überwachung beider Fahrtrichtungen erfordere einen zusätzlichen finanziellen Aufwand in Höhe von 55.000,--€.

Herr Hoofdmann dankt **Herrn Grendel** für seine ausführlichen Erläuterungen und bemerkt, dass bei den Haushaltsplanberatungen 2009 Mittel zur Lösung der Probleme in Friesland angestrebt werden.

Herr Bongartz sieht in der Aufstellung des Messgerätes eine Möglichkeit, den Menschen in Friesland zur Seite zu stehen. Er fordere aber die Stadt bzw. das Land auf, mit aller Kraft darauf zu drängen, dass das Planungsverfahren sowie der Bau der Umgehung nicht verzögert würden. An **Frau Oldiges** richtet er die Bitte, ihre Mitarbeiter zu sensibilisieren, die zum Schutz der Anlieger festgesetzten Geschwindigkeitsbeschränkungen einzuhalten.

Herr Davids findet den Vorschlag der Verwaltung ebenfalls gut, die Kosten seien relativ überschaubar.

Frau Pohlmann ist der Auffassung, da alle Parteien für schnelle Hilfe plädierten, dass es gelingen sollte, die erforderlichen Mittel im Haushalt 2009 bereitzustellen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

TOP 16 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

a) Haushalt 2009

Herr Lutz teilt mit, dass, je länger der Haushalt beraten werde, umso später über die Mittel verfügt werden könne. Sollte der Rat den Haushalt am 4.12.2008 beschließen, wäre mit einer frühzeitigen Rechtskraft des Haushaltes 2009 zu rechnen.

b) Sirenen

Herr Lenz berichtet, dass drei weitere Sirenen, mit denen die Bevölkerung gewarnt werden solle, in der 48. Kalenderwoche installiert werden. Die Standorte sind bei der Schule Harsweg auf einem Sirenenmast, in Marienwehr ebenfalls auf einem Sirenenmast und auf dem Feuerwehrhaus in Jarßum. Die Stadt Emden verfüge mit 17 Sirenen über eine fast 100%-ige Abdeckung des Stadtgebietes.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 17 Anfragen

Gutachten „Grüne Welle“

Herr Hoofdmann erinnert an die Umsetzung der Verbesserungsmöglichkeiten, die durch das Gutachten für die Larrelter Straße / 2. Polderweg / Constantia festgestellt wurden. Er habe bis heute keine Verbesserung feststellen können.

Herr Grendel erklärt, dass alle Verbesserungen in dieser Achse von der Modernisierung der LSA am Knoten Larrelter Straße/Ubierstraße/Schlesierstraße abhängig sind. Erst wenn hier eine Lösung hinsichtlich der Finanzierung in Zusammenarbeit mit der Bahn AG gefunden wird, können auch in der Strecke nachhaltig Verbesserungen in der Koordinierung der einzelnen LSA erreicht werden. Zuständig sei der BEE, somit dort der Werksausschuss.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.